



Sitzung, 01.09.2021 Protokoll

Öffentliche Sitzung 18:00 – 21:00 Uhr

Teilnehmende

Martin Behringer
Andreas Fox (Sprecherteam)
Bettina Gaebel
Jörg Gantzer
Jörg Hacker
Sabrina Kaestner (Sprecherteam)
Klaus Nissen
Heiko Schaak
Prof. Dr. Anne-Dore Uthe
Jürgen Voges
Anna Veronika Wendland
Stefan Wenzel

ca. 90 weitere Teilnehmer*innen

Ingo Bautz (Geschäftsstelle)
Petra Borrmann (Geschäftsstelle)
Dagmar Dehmer (BGE)
Lisa Seidel (BGE)
Evelyn Bodenmeier (BASE)
Jörg Ottmann (BASE)
Hans Hagedorn (PZB-NBG)

Bianca Bendisch (IKU, Moderation)
Jonathan Langer (IKU, Protokoll)

TOP 1 Begrüßung

- Begrüßung durch das Sprecherteam der AG-V

TOP 2 Bericht AG-V

- Die AG-V hat die Zusammenstellung des Berichtes begleitet. Die tabellarische Zusammenstellung der Diskussionen des 3. Beratungstermins durch die Journalisten liegt nun ebenfalls vor.

- Zur Erinnerung: Die Beratungsergebnisse der Konferenz sind ein kumulativer Bericht: insgesamt 22 Aktenordner. Die Dokumentation und die Ergebnisse der Fachkonferenz bleiben auf der BASE-Website verfügbar.
- Bericht Geschäftsstelle
- Die Dokumentation wird bis 07.09. abgeschlossen und aufbereitet, sowohl in Papierform für die Langzeitarchivierung, als auch im Internet.
- Im Internet sind jetzt alle Dokumente hochgeladen: Stellungnahmen der Kommunen, Zusammenstellung der geologischen Dienste, Beschlüsse der Fachkonferenz zu Sachfragen, Abschlussdokumentation der Onlinekonsultation des BASE zum Zwischenbericht, Tabellen der Journalisten
- Die Übergabe des Berichts an die BGE am 07.09. wird als Livestream im Internet übertragen.

TOP 3 Dauerhafte Verfügbarkeit des Berichts der Fachkonferenz Teilgebiete

- Im Bereich Dokumentation und Ergebnisse der Fachkonferenz stehen alle Dokumente der Fachkonferenz dauerhaft zur Verfügung,
- Die Dokumente können über verschiedene Suchmethoden erschlossen werden
- AG-V wünscht sich zukünftige Rückkopplung mit Nutzer*innen, um Probleme auszuräumen und zu verbessern
- Projekt zur Evaluation und Nutzerfreundlichkeit
- Die BGE wird erneut aufgefordert, sich in der weiteren Arbeit und der Auswertung der Fachkonferenz konkret auf die tabellarischen Zusammenstellungen zu beziehen. Damit soll erkennbar werden, wo, inwieweit und wie die Überlegungen der Konferenz in die weitere Arbeit eingegangen und berücksichtigt wurden. Auch die zukünftigen Regionalkonferenzen sollten auf die Ergebnisse zurückgreifen und damit arbeiten können,
 - BGE: Die BGE werde die Ergebnisse in ihre Arbeit einbeziehen. Dabei könne nicht garantiert werden, dass jeder einzelne Vorschlag am Ende noch erkennbar sei.
Nach heutiger Planung soll Ende des Jahres eine Veranstaltung dazu stattfinden.

TOP 4 Vorbereitungen für ein Anschlussformat – Öffentlichkeitsbeteiligung im Schritt 2 der Phase 1

- Wie wird sichergestellt, dass die Vernetzungsplattform weiter existiert?
 - BASE: Der Weiterbetrieb werde datenschutzrechtlich geprüft, es ist das Ziel, dass die Vernetzungsmöglichkeit weiterhin bestehen bleibt
 - GS erklärt, dass die Plattform am 07.09. nicht abgeschaltet wird.
- Bleibt der Verteiler der Teilnehmenden erhalten?
 - Es werde geprüft, ob hier noch einmal eine Abfrage an alle Teilnehmenden erfolgen muss. Der Verteiler soll weiter genutzt werden.
- Wunsch nach Feedback zur FK seitens der AG-V:
 - Es herrsche Einigkeit darüber, dass die FKT eine qualitativ hochwertige Arbeit geleistet habe. Aufgrund der digitalen Umsetzung konnten wahrscheinlich viel mehr interessierte Menschen erreicht werden. Trotzdem waren die Gruppe der Bürger:innen eindeutig noch unterrepräsentiert.
- Verweis auf weitere Auswertungen seitens des NBG.
- Die unterschiedlichen Vorstellungen zwischen BASE-Skizze und dem Konzept der Fachkonferenz zum Anschlussformat ist noch nicht aufgelöst. Die Konferenz hatte

beschlossen, den Partizipationsbeauftragten Hans Hagedorn zu bitten, den Klärungsprozess zu moderieren und die Mitglieder der aktuellen AG-V sowie drei Vertreter:innen der jungen Generation mandatiert, sich daran zu beteiligen.

- Welche Rolle spielt die Statuskonferenz
 - BASE: Die diesjährige Statuskonferenz werde zugunsten einer Veranstaltung zum Beteiligungskonzept umgewidmet
- Wer ist bei der Übergabe am 07.09. dabei und wie ist das Programm?
 - GS: Alle AG-V-Mitglieder können teilnehmen (10 haben ihre Teilnahme zugesagt), es werden Vertreter:innen aus allen Gruppen dabei sein. Es wird Statements von AG-V, BASE, BGE und dem Partizipationsbeauftragten geben. Danach gibt es eine Fragerunde für Medienvertreter:innen. Die Veranstaltung wird als Livestream im Internet übertragen und nachträglich auf dem Youtube-Kanal der Fachkonferenz archiviert.

Im Anschluss stellt Herr Hans Hagedorn (Partizipationsbeauftragter) sein Konzept für die Entwicklung des Anschlussformats vor, das auch im [Internet abrufbar](#) ist. Danach gäbe es zwei Varianten mit unterschiedlichen Zusammensetzungen der Arbeitsrunden, wobei einmal das BASE die Ergebnisse der Arbeitsrunden von vorneherein akzeptieren könnte und in Variante B das BASE die Anregungen aufnehmen und das Konzept selbst finalisieren würde.

Feedback dazu im Überblick:

- Möglicherweise kann es neben Variante A und B auch eine Variante C geben.
- Die Reichweite der Konzepte BASE / FKT ist unterschiedlich.
- Die Forderung der Konferenz nach Beibehaltung der Elemente von Selbstorganisation wird mehrfach unterstrichen. Das Konzept des FKT-Beschlusses soll so weit wie möglich realisiert werden.
- Termine gemeinsam überprüfen
- Ziel Konsens = große Hürde
 - Hagedorn: Man sollte es trotzdem versuchen
- Könnten die von der Konferenz benannten Vertreter:innen nicht doch auch in Variante A alle am 2. Workshop teilnehmen?
 - Hagedorn: Problem Gruppengröße. Die Zusammensetzung werde im 1. Workshop besprochen.
- Insgesamt "offener" starten/vorgehen
- Warum ist der Stichtag der 13.Nov.
 - Hagedorn: Maßgeblich ist der Arbeitsfortschritt der BGE. Frühjahr 2022 soll eine inhaltliche Diskussion geführt werden. Vor diesem Datum sollte das entsprechende Format bereitstehen.
- Bodenmeier (BASE): Der Vorschlag, der vom BASE gemacht wurde, sei kein Gegenvorschlag, sondern eine Ergänzung des Vorschlags der FKT. Dies müsse im 1. WS aufgearbeitet und geklärt werden.
- Bei der FK waren besonders die Themen-Arbeitsgruppen zwischen den Beratungsterminen gut: Zeit für Gespräche und zum Sortieren von Gedanken
- Gute Idee, mit dem ersten Workshop zu starten, danach öffentliche Rückkopplung

Der Partizipationsbeauftragte wird am 15.09.2021 zu einer weiteren öffentlichen Sitzung einladen.

Am Ende erfolgt die Verabschiedung der AG Vorbereitung mit vielfachem Dank aus dem Kreis der Teilnehmenden für die geleistete Arbeit zum Gelingen der Konferenz.

Möglicher Gesprächsrahmen

für die Konzeption der Öffentlichkeitsbeteiligung
bis zu den Regionalkonferenzen

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Ausgangspunkt

...sind die von der Fachkonferenz Teilgebiete
und dem BASE entwickelten Vorschläge

Zentrale Interessen:

- Stärkung und Eigenverantwortlichkeit der Zivilgesellschaft
- Koordination der Schritte im gesamten Standortauswahlverfahren

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Ziel für die nächsten Monate

- Im Herbst 2021 liegt ein Vorschlag vor, der gemeinsam entwickelt, öffentlich erörtert und gebilligt ist und anschließend umgesetzt wird.

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wen hat der Gesetzgeber beauftragt?

- Bürgerinnen und Bürger als Mitgestalter des Verfahren (§ 5 Abs. 1 StandAG)
- Bundesamt als Träger der Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 4 Abs. 2 StandAG)

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 6.8.2021

Welcher Arbeits- und Beteiligungsmodus eignet sich dafür?

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Möglichkeiten und Grenzen der Verfahrenstypen in der Beteiligung - Vorgehensweisen

Informative Verfahren
Vorgehensweise: Über Sachverhalte wird informiert, manchmal Möglichkeit auf diese Informationen zu reagieren (z.B. durch Abstimmungen, Eingaben oder Antworten)

Deliberative Verfahren
Vorgehensweise: Kommunikation unter Beteiligten durch Diskussionen, Redeveranstaltungen, Meinungsbildung und öffentliche Diskurse (Konsultation)

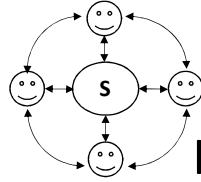
Kollaborative Verfahren
Vorgehensweise: prozedurales, methodisches und gestaltungsorientiertes Erarbeiten von gemeinsamen Lösungen für Konzepte, Gesetze, Orte oder Projekte (Kooperation / Ko-Kreation)

Grad der Beteiligung



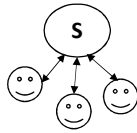
Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Drei Intensitätsstufen der Beteiligung



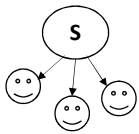
Kooperation

Mehrweg-Kommunikation:
Runder Tisch, Workshop,
Zukunftswerkstatt, Bürger*innenrat



Konsultation

Zweiweg-Kommunikation:
Stellungnahme-Verfahren



Information

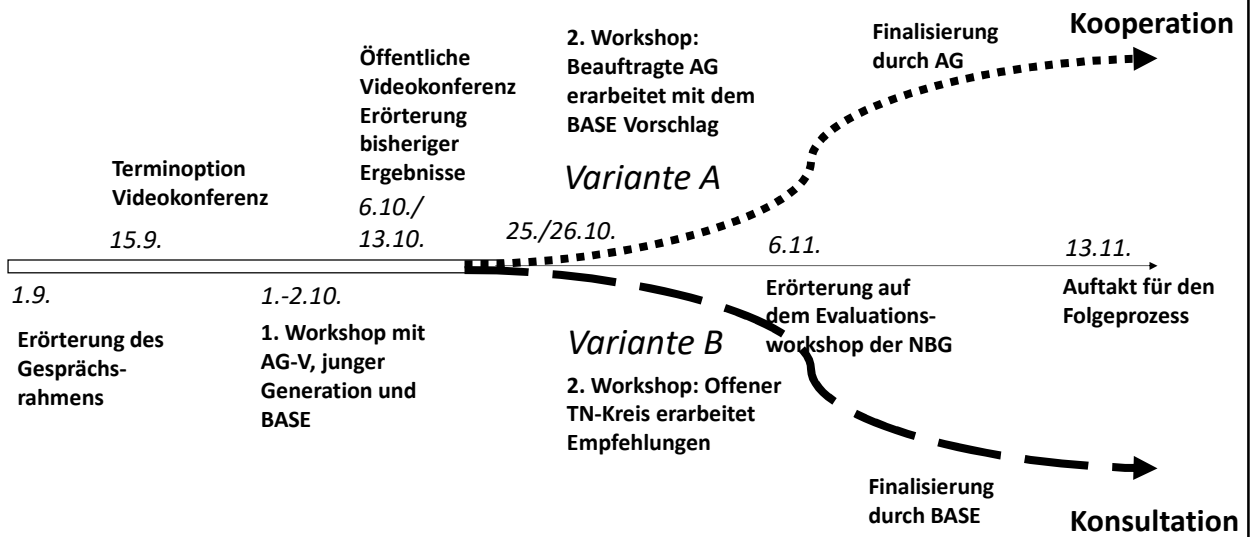
Einweg-Kommunikation:
Webseite, Ausstellung, Flyer, Zeitung,...

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie können die nächsten Monate ganz konkret ausgestaltet werden?

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Zeitlicher Ablauf



Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie gestaltet sich der erste Workshop?

Beteiligte

- 12 Mitglieder der AG-Vorbereitung der Fachkonferenz Teilgebiete
- 3 Vertreter*innen der jungen Generation
- 5 Vertreter*innen des BASE

Moderation

- Partizipationsbeauftragter und eine weitere neutrale Person

Ziele:

- Klärung von eskalierten Konflikten dahinter verborgenen Interessen
- Ggf. besseres Verständnis der jeweiligen Perspektiven und Skizzierung erster Lösungsideen
- Entscheidung: In welcher Zusammensetzung wird an der Lösung weiter gearbeitet?

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie gestaltet sich der zweite Workshop? Variante A

- **Beteiligte:** Arbeitsfähige Gruppengröße und ausgewogene Vertretung der Perspektiven

2 Personen aus kommunalen Gebietskörperschaften	(mandatiert durch FKT)
2 Personen aus gesellschaftlichen Organisationen	(mandatiert durch FKT)
2 Personen aus der Wissenschaft	(mandatiert durch FKT)
2 Bürger*innen ohne institutionelle Verbindung zum Thema	(mandatiert durch FKT)
2 Personen der jungen Generation	(mandatiert durch FKT)
1-2 Vertreter*innen der Umweltverbände	(eingeladen durch AG-V)
1-2 Vertreter*innen des NBG	(benannt durch NBG)
1-2 Vertreter*innen der BGE	(benannt durch BGE mbH)
1-2 Vertreter*innen des BASE	(benannt durch BASE)
1-2 Vertreter*innen des BMU	(benannt durch BMU)

- **Auftrag:** Konsensuale Erarbeitung des Beteiligungskonzeptes und Entwicklung einer für alle tragbaren Lösung auch bei Meinungsunterschieden

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie gestaltet sich der zweite Workshop? Variante B

- **Auftrag:** Erarbeitung von losen Anregungen, die im Sinne der Konsultation das BASE zur Beantwortung, nicht aber zur Umsetzung verpflichten
- **Beteiligte:** Breite Öffnung des Teilnehmerkreises, Charakter eines großen öffentlichen Workshops

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Mitgestaltung oder Konsultation?

Variante A: Weg der „Kooperation“

gemeinsame Entscheidung zum Vorschlag

- Sehr ausgewogene Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und entsprechend breite Anerkennung bzw. Legitimation
- Gemeinsame Entwicklung eines Vorschlages, der im Konsens verabschiedet wird
- Zusage des BASE zur Umsetzung

Variante B: Weg der „Konsultation“

Entscheidung durch das BASE mit Rechtfertigungs-Verpflichtung

- Eher lose und breiter angelegte Zusammensetzung und Legitimation der Gruppe weniger wichtig
- Ausarbeitung von gemeinsam entwickelten Empfehlungen
- Zusage des BASE zur Realisierung der Beteiligung auf Basis dieser Empfehlungen, bei Abweichungen muss Vorgehen erläutert werden

Die Beteiligten einigen sich im ersten Workshop auf eine der Varianten.

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Wie wird maximale Transparenz hergestellt?

- Regelmäßige offene Gesprächsrunden zum Bericht und Diskussion des Zwischenstandes
- Regelmäßige Veröffentlichung des Konzeptstandes auf der Infoplattform
- Ausführliche Erörterung in verschiedenen Foren (NBG-Evaluation)

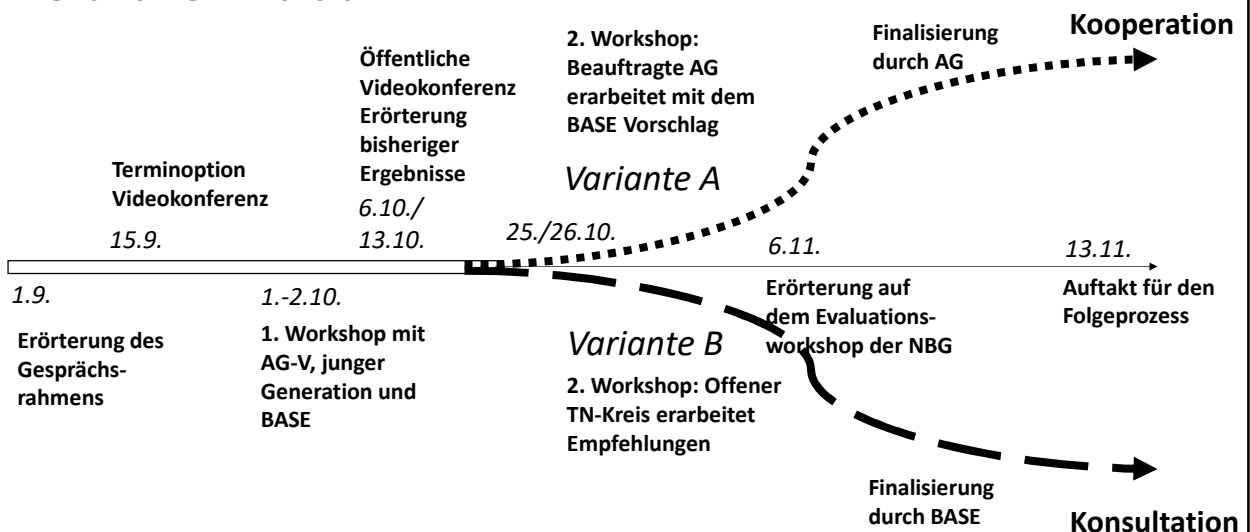
Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Ressourcen

- Vorbereitung und Moderation durch den Partizipationsbeauftragten plus Co-Moderation
- BASE stellt die Ressourcen und nutzt dabei auch das Know-how und Personal der Geschäftsstelle der Fachkonferenz Teilgebiete.

Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021

Zeitlicher Ablauf



Hans Hagedorn, Partizipationsbeauftragter, 1.9.2021